

SPEDITION UND LOGISTIK

# Schiffs-Container: Wiegen wird Pflicht

Ab 1. Juli 2016 muss bei allen Containern, die auf Schiffe verladen werden, die Bruttomasse verifiziert vorliegen.

Dahinter steckt eine Änderung des SOLAS („Safety of Life at Sea Convention“) Übereinkommens. „Diese Regelung bringt für uns massive Veränderungen in den seelogistischen Prozessen mit sich“, kommentiert NÖ Fachgruppenobmann Spedition und Logistik, Alfred Wolfram, die neue Regelung.

Laut Verordnung können die Versender zwischen zwei Optionen wählen, um das Gewicht festzustellen: Entweder wird der komplett beladene Container gewogen oder das Gewicht aus den Einzelangaben zu transportierter Ware – sämtliches Verpackungsmaterial und das Leer-



„Bei allen Fragen zu SOLAS hilft die Fachgruppe weiter“, Alfred Wolfram, NÖ Fachgruppenobmann Spedition und Logistik.

Fotos: Fotolia, zVg



gewicht des Containers wird berechnet. Außerdem ist dafür eine entsprechende Zertifizierung des Verladens notwendig.

Die Krux dabei: Verantwortlich für die Bestimmung und rechtzeitige Übermittlung des Gewichts ist einzig und allein der Verloader, auch wenn Dienstleister in den Prozess eingebunden sind. Werden die zulässigen Gewichtsgrenzen nicht eingehalten, darf der beladene Container nicht auf das Schiff.

## Kostenbelastung für den Export

Neben den natürlich damit verbundenen steigenden Kosten, ist es ein großes Problem, dass es derzeit zur neuen Regelung noch immer zahlreiche offene Fragen gibt.

„Wir sind allerdings dabei, diese laufend zu klären. Nichtsdestotrotz kommt die neue SOLAS Regelung sehr schnell. Ich rate daher dringend, den Kontakt mit

der Fachgruppe zu suchen. Hier sitzen die Experten, die unseren Speditoren – nicht nur in dieser Frage – weiterhelfen!“ betont Fachgruppenobmann Alfred Wolfram. Weitere Infos: [wko.at/noe/spediteure](mailto:wko.at/noe/spediteure)

## KONTAKT

**WKNÖ-Fachgruppe Spedition und Logistik**  
T 02742/851-18501  
E [verkehr.fachgruppen1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppen1@wknoe.at)  
[wko.at/noe/spediteure](http://wko.at/noe/spediteure)

GÜTERBEFÖRDERUNG

# „Kein Leben ohne Lkw“ in Hainfeld und Langenzersdorf



**Bild links:** Volksschüler der 4a der Volksschule Langenzersdorf mit Robert Hörker, Mitarbeiter Fa. Weinlinger, Geschäftsführer Karl Weinlinger und Stefanie Nowak (hinten v.l.)

**Bild rechts:** Josef Heinz, Milchsammeldisponent Bichler, und Firmenchef Manfred Bichler (nicht im Bild) mit Schülern der 4. Volksschule Hainfeld und Klassenlehrerin Claudia Lechner.

Fotos: zVg



Die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ machte in Hainfeld und Langenzersdorf Halt.

Die Lkw der Bichler Spedition und Logistik GmbH aus Rohrbach kamen zur Volksschule in Hainfeld. Transportunternehmer Manfred Bichler, seine Fahrer und Workshop-Leiterin Elke Winkler beantworteten alle Fragen der Schüler der beiden 4. Klassen – besonders interessant: Wie funktioniert der Milch-Tankwagen.

In Langenzersdorf besuchte die im Ort ansässige Firma Weinlin-

ger Transporte drei vierte Klassen der Volksschule. Transportunternehmer Karl Weinlinger und Mitarbeiter Robert Hörker zeigten auch, wie der Kran-Wagen funktioniert.

„Auch wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Bernd Brantner, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes, warum diese Aktion unterstützt wird.

## ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schüler von 14 Volksschulen in NÖ mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund

um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis Juni in ganz NÖ.

Insgesamt nehmen rund 650 Schüler an der Aktion teil. Die Serie zum Nachlesen unter: [wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw](mailto:wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw)

